

# Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort . . . . .	9	»Die vom Schicksal getroffenen Forscher« . . . . .	58
Gefährliche Nähe . . . . .	10	Ein »Schmuckstück deutschen Volksgutes«?	
II. Umgang mit dem NS . . . . .	15	Die Inneneinrichtung des Ludwig-Uhland-Instituts . . . . .	59
Das Fortleben der Geschichte . . . . .	16	Bebermeyer, Institutsdirektor . . . . .	61
Tübingen, Bergfriedhof, Volkstrauertag . . . . .	18	Im Innern des Landes . . . . .	63
Antisemitismus in Tübingen . . . . .	20	Die ersten Jahre nach dem Krieg . . . . .	64
Erinnerungen an das KZ-Außenlager Hailfingen . . . . .	23	»Ganz Württemberg ist in eine Einöde zu verwandeln«	65
Entweihung und Umnutzung. Die Baisinger Synagoge . . . . .	24	»Wir wollten, daß die Leute Arbeit haben« . . . . .	67
Verfälschen, Verleugnen, Vergessen. Schwierigkeiten mit dem Mössinger Generalstreik	26	Das Kornhaus: »Ein Hort für Hilfesuchende« . . . . .	69
Kollektives Gedächtnis in Rottenburg . . . . .	31	Erste demokratische Aktivitäten . . . . .	71
Persönliche Erinnerungen. Nähe und Angst . . . . .	39	»Die Initiative des Unternehmens . . . . .	73
Die Männer, die verdrängen leichter . . . . .	40	Nazis – oder nur Mitläufer? . . . . .	74
Sprache – wörtlich genommen . . . . .	41	Tübinger Nachkriegskultur . . . . .	74
Einstein oder die »Bittere Wahrheit«. Ein Bild der Erinnerung an die NS-Zeit . . . . .	42	III. Ende und Anfang . . . . .	79
Exkurs über den Schadenweilerhof . . . . .	48	»Und dann bin ich als Mitläufer eingestuft worden«	80
Von der Verantwortung der Wissenschaft . . . . .	52	Erinnerungen an den April 1945. Zwischen »Befreiung« und »Besatzung« . . . . .	89
Ein Anthropologe im Internierungslager . . . . .	52	Frauen als Kriegsbeute . . . . .	95
Ein Anthropologe und die Konzentrationslager . . . . .	52	Else Gärtner: »Eine wahre Begebenheit« . . . . .	97
Das Anatomische Institut und das Gräberfeld X . . . . .	53	KZ-Außenkommando Hailfingen . . . . .	98
Vergangenheit und Gegenwart der Sinti und Roma. Bruch oder Kontinuität . . . . .	55	Gelöbniskapellen – Religion als Unschuldsmantel	102
Sinti und Roma stoßen in Tübingen auf das »NS-Zigeunerarchiv« . . . . .	55	Abbau der Arbeitslosigkeit . . . . .	105
Alltägliche Diskriminierung heute . . . . .	55	Wahlergebnisse im Kreis Tübingen . . . . .	108
Wiedergutmachung – eine zweite Verfolgung . . . . .	57	Die Gleichschaltung der Gemeinderäte . . . . .	109
Universitätsgeschichten . . . . .	58	Wie die Vereine gleichgeschaltet wurden . . . . .	112
Auf der Suche nach brauchbaren Professoren . . . . .	58	IV. Kult . . . . .	117
		»Unser Tübingen muß schöner werden!« Zur NS-Architektur in Tübingen . . . . .	118

Einfachheit, Ruhe, Ordnung, Geschlossenheit. Dorfverschönerungspropaganda in der »Tübinger Chronik« . . . . .	123
Weißer Marmor, wilde Reben! Braune Ästhetik des »Natürlichen« auf Friedhof und Weinberg . .	127
Hitlerlinden – Hitlerbrunnen . . . »das waren ja Nebensächlichkeiten!« . . . . .	129
Inszenierung und Zwang. Zur lokalen Rundfunkpolitik der Nationalsozialisten . . . . .	132
»Das größte Erlebnis für Tübingen – Der Triumph des Willens!« . . . . .	137
»Gleich weggeschmissen«. Die Ehrung der Mütter	139
Keulenschwingender Hitler . . . . .	141
Uniformgeschichten . . . . .	142
»Die Straße frei den braunen Bataillonen« . . . . .	146
Der Hitlergruß . . . . .	150
»Das Lied als Träger deutscher Seelenkraft« . . . .	151
Fahnen heraus! . . . . .	154
»Heute marschiert die Volksgemeinschaft«. Die Inszenierung von Erntedank- und Maifeiern .	156
Revue der Stars . . . . .	163
Führergeburtstag . . . . .	165
Parteigenosse Feuer . . . . .	167
Kriegerkult – Totenkult . . . . .	171
<b>V. Indienstnahme und Disziplinierung</b> . . . . .	173
»Ehrendienst am deutschen Volke« . . . . .	174
»Ob Studentin oder Fabrikmädel, im Lager sind wir alle gleich« . . . . .	179
Frauenerwerbstätigkeit im Nationalsozialismus .	182
»Kein Kaffeekränzchen«. Die Aufgaben der NS-Frauenschaft . . . . .	184
Heimliche Ökonomie und »Volkshaushalt« . . . . .	186
»Unser Großkampf gegen einen Käfer« . . . . .	193
»Mit KdF an des Lebens Sonnenseite« . . . . .	196
»Urkäfer« – ein KdF-Wagen . . . . .	198
Motor Mensch – befehlsbereit und austauschbar .	200

<b>VI. Jugend</b> . . . . .	207
Schule . . . . .	208
Rechnen und Raumlehre . . . . .	209
Erdkunde . . . . .	209
Turnen . . . . .	210
Religions- und Weltanschauungsunterricht . . . . .	213
Naturkunde . . . . .	215
Geschichte . . . . .	216
Zeichnen – Werken – Handarbeit . . . . .	216
Heimatkunde . . . . .	218
Wehrgeistige Erziehung . . . . .	220
Deutschunterricht . . . . .	221
Das Abitur – Deutschaufsatz . . . . .	222
Schulferien . . . . .	225
Abbau der Bekenntnisschulen . . . . .	226
Kriegsschule . . . . .	228
Die Lehrer. »Man wurde dazu gezwungen« . . . . .	232
Die Hitlerjugend als Staatsjugend . . . . .	239
<b>VII. Bedrohung und Terror</b> . . . . .	247
Angst . . . . .	248
Denunzianten und Spitzel . . . . .	252
Die Ausschaltung der politischen Gegner . . . . .	256
Das Bild vom Heuberg in der Öffentlichkeit . . . . .	258
In die Isolation gedrängt . . . . .	263
Nichts von den KZ gewußt? . . . . .	265
Terror in der Kleinstadt . . . . .	266
<b>VIII. Widerstände</b> . . . . .	273
Formen der Opposition . . . . .	274
Unangepaßte Bürgermeister. Drei Fallstudien . .	282
Bürgermeister Lukas Jungel von Schwalldorf. Eine unheimliche Geschichte . . . . .	282
BM Reich mundtot gemacht – »Aufregung und Beunruhigung der Bevölkerung von Oberndorf . . . .	285
Ein Rücktritt. Der Rottenburger Bürgermeister scheidet aus dem Amt . . . . .	286
Redakteur in Schutzhaft . . . . .	288
Bischof Joannes Baptista Sproll: Ein Beispiel für Courage . . . . .	289
Religion als Nische . . . . .	292
<b>IX. Der Wahn der Herrenrasse</b> . . . . .	295
Tödliche Rassenhygiene . . . . .	296
» . . . denn unser Staat braucht ein gesundes Volk«. Zwangssterilisation und ihre Folgen . . . . .	296

»Die haben mein Leben vernichtet«.	
Die Zwangssterilisierung einer Sintiza . . . . .	300
Heilanstalt – Vernichtungsanstalt . . . . .	302
»Geschwüre am makellosen deutschen Volkskörper«. Zur Verfolgung und Vernichtung der Sinti und Roma . . . . .	308
»Die Lebenden haben die Toten beneidet.«	
Lagererfahrungen einer KZ-Überlebenden . . . . .	311
Verfolgung der Juden . . . . .	313
»Abwehrboykott« in Tübingen . . . . .	313
»Abkehr vom jüdischen Viehhandel« . . . . .	314
Boykottmaßnahmen in Baisingen . . . . .	314
» . . . den Juden nichts mehr bezahlen« . . . . .	316
»Rottenburgs Geschäftswelt judenfrei« . . . . .	318
Zerstörung sozialer Nähe . . . . .	318
Der Synagogen-Prozeß in Tübingen . . . . .	320
»Kristallnacht« in Baisingen . . . . .	321
Heimliche Hilfe . . . . .	328
» . . . ein Platz, wo uns die Leute als menschliche Wesen betrachtet haben« . . . . .	329
Zwangsverkäufe und »Judenabgaben« . . . . .	330
Deportationen . . . . .	332
Ahnen und nicht wissen wollen . . . . .	335
Die beschlagnahmten Häuser . . . . .	340
Verwaltung und Verwertung . . . . .	346

<b>X. Krieg</b> . . . . .	351
Evakuierung . . . . .	352
Vorbereitung im Sommer 1939 . . . . .	352
Betreuung der Evakuierten . . . . .	352
Kinderlandverschickung . . . . .	353
»Hent' die koi G'schäft?« . . . . .	355
Hochzeit im Niedergang. Die Tübinger Bräute- Schule. »Geheiratet wird im Krieg erst recht« . . .	358
Ferntrauung – Heirat im Angesicht des Todes . . . . .	359
Die Braut eines Gefallenen wird »Frau« . . . . .	360
Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter . . . . .	361
»Sittensabotage?! Nein!!!«	
Vom »verbotenen Umgang« mit Kriegsgefangenen . . .	365
Haushalt auf Marken . . . . .	367
Lebens-Zeichen. Zur Funktion der Feldpost . . . . .	371
Lachend sterben. Strategien zur Verniedlichung des Todes im Krieg . . . . .	376
Anmerkungen . . . . .	382
Literaturverzeichnis . . . . .	397
Ortsregister . . . . .	403